



**Fraktion in der
Bezirksvertretung Münster-West**

Münster, 17. Juni 2005

An die
Bezirksvertretung Münster – West
Frau Bezirksvorsteherin Elisabeth Westrup
Schelmenstiege 1 – 3
48161 Münster

Optimierte Infrastruktur im Bereich des Spielplatzes „Am Tinnenbusch“ in Münster – Albachten

Antrag:

Die Bezirksvertretung Münster – West möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt

1. Den kombinierten Rad- und Fußweg, der die Straßen „Am Tinnenbusch“ und „Am Wäldchen“ miteinander verbindet, im Bereich des Spielplatzes „Am Tinnenbusch“ mit einer zusätzlichen Straßenleuchte auszustatten.
2. Den Bewuchs nach oben und zur Straße „Am Tinnenbusch“ hin in angemessenem Umfang auszudünnen.
3. Maßnahmen zu prüfen, die Hunden den ungehinderten Zugang zum Spielplatz verwehrt.
4. Die unter 3. entwickelten Optionen der Bezirksvertretung Münster – West einschließlich einer Kostenkalkulation vorzustellen.
5. Die Realisierung der unter 1 – 4 aufgeführten Maßnahmen nach Möglichkeit in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang mit der Sanierung des Spielplatzes „Am Tinnenbusch“ einzuplanen.

Begründung:

Der o.a. kombinierte Rad – und Fußweg ist ein gern und viel genutzter Verbindungsweg zwischen der „Sendener Stiege“ und der Ludgerusschule Albachten. Der Weg ist insgesamt ausreichend ausgeleuchtet; lediglich im Bereich des Spielplatzes „Am Tinnenbusch“ fehlt eine entsprechende Beleuchtung.

Besonders in der dunklen Jahreszeit, vermeiden es daher die Schulkinder, dieses „Schwarze Loch“ zu durchqueren.

Die Installation einer entsprechenden Beleuchtungseinrichtung würde mit Sicherheit dazu beitragen, eine verbesserte soziale Kontrolle auch in Hinblick auf die Jugendlichen, die den Spielplatz zeitweise für Trinkgelage zweckentfremden, zu ermöglichen und somit einen weiteren Angstraum zu entschärfen.

In die gleiche Richtung zielt der o.a. Unterpunkt 2, den Bewuchs zur Straße „Am Tinnenbusch“ hin auszudünnen. Weiterhin ist in diesem Zusammenhang zu beachten, dass der Spielplatz insgesamt im Schatten liegt, ein Umstand, der bei starker Sonneneinstrahlung sicherlich einen gewissen Charme aufweist, insgesamt und langfristig betrachtet aber zum Vergammeln der installierten Geräte führt.

Leider ist auch in diesem Fall festzustellen, dass der Spielplatz des öfteren als Hundetoilette zweckentfremdet wird. Diesem Umstand wird u.a. dadurch Vorschub geleistet, dass keine bauliche Abgrenzung, etwa in Form eines Zaunes, vorhanden ist, und frei laufende Hunde somit barrierefreien Zutritt zum Spielplatz haben.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Sanierung des Spielplatzes „Am Tinnenbusch“ lassen sich mit Sicherheit einige wenn nicht alle der o.a. Maßnahmen unter Nutzung von Synergieeffekten insgesamt kostengünstig realisieren.

gezeichnet

Ediger, Hinzmann und Fraktion